Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 86. Ratibor, den 27. October 1821.

Des Sängers Logik.

Für das Tönen meiner Leyer,
Denk' ich, soll mich Jeder lieben:
Sing' ich doch der Liebe Feyer,
Von dem Herzen angetrieben.

Darum dürften wohl die Schönen
Mich vor Andern lieben müssen,
Und die Leyer soll nicht tönen,
Wollt ihr, Mädchen, mich nicht küssen.

Oder laßt ihr's nicht geschehen,
Weil mein Lied ich schlecht gesungen?
Dann ist — ich will es gestehen,
Schlechter euer Plan gelungen.

Möcht' euch mein Gesang verdrießen,
Unerschöpflich werd' ich singen,
Und den Mund mir zu verschließen
Kann durch Küsse nur gelingen.

Seht, der Lippen holde Gaben
Müßt in jedem Fall ihr spenden;
Laßt drum Küsse schnell mich haben,
Süß mein schlechtes Lied zu enden.

Bertram.

De Pradt's constitutionelle Zone.

Der ehemalige Erzbischof von Mecheln, Herr de Pradt, stellte vor kurzem in seinem Werke l'Europe et l'Amérique folgende Berechnung an: Spanien, Portugal, Neapel (?), Frankreich, die Niederlande, England, Baiern, Baden, Würtemberg, Darmstadt, Norwegen und Polen bilden die constitutionelle Zone. Verschieden zwar sind die Grade der politischen Freiheit dieser Länder, doch sind sie

alle constitutionell. Die Bevölkerung des christlichen Europas steigt an 160 Millionen. Hiervon zählt die constitutionelle Zone 90 Millionen, und zwar:

Frankreich	. . . .	30 Mill.
England	. . . .	18 =
Spanien und Portugal	. .	15 =
Neapel und Sicilien (welche aber seitdem wegfallen)	. . .	7 =
Deutsche Staaten	. . . .	8 =
Niederlande	. . . .	6 =
Pohlen	. . . .	3 =
Norwegen	. . . .	1 =
Verschiedene kleinere deutsche Staaten	. . . .	2 =
		90 Mill.

welche die Summe von nicht constitutionellen von 70 Millionen weit übersteigt. Rechnet man noch die constitutionellen Amerikanischen Staaten mit 25 Millionen hinzu, so erhält man als die Totalsumme constitutioneller Länder 115,000,000. Seit 1788, wo nur England (und Nordamerika) eine Verfassung genossen, d. h. in 31 Jahren, hat also das constitutionelle System im Verhältniß von 10 zu 1 zugenommen, und umfaßt die Mehrheit der Bevölkerung und der Länderausdehnung.

(Politisches Journal.)

Allerlei.

In einem neuen Pariser Vaudeville findet dies Couplet großen Beifall:

Unterthänig ist der Mann
Uns, den Frauen, von Jugend an,
Bis zum Ruheplatz unterm Grase
Führen wir ihn, wie bekannt,
Erst, als Kind, am Gängelband,
Dann, als Eh'mann, bei der Nase.

— —

Ehe die Athenienser dem Darius die berühmte Schlacht bei Marathon lieferten, verhießen sie fast allen Göttern Opfer, unter Anderm auch der Diana so viel weiße Ziegen, als sie dem Feinde Leute in der Schlacht tödten würden. Es wurden aber in der Hitze des Gefechts acht Tausend getödtet — wo sollten so viele weiße Ziegen zu finden seyn? Man fing mit dem Ober-Priester an zu unterhandeln, und brachte es bis auf 12 Prozent des unerschwinglichen Capitals. Aber auch die so verkleinerte Summe war noch zu groß, und am Ende — wurde keine einzige geopfert! — So geht's, wenn man unbesonnen verspricht!

— —

Ein französisches Journal enthält folgendes Gespräch, welches Diogenes einmal mit den Vorübergehenden führte: „Was hast du als Mensch gethan?" —

Ich habe an sechs Constitutionen mitgearbeitet, die man aber alle überdrüßig ward. — „Du warst ein Thor!" — Ich hielt mehr als hundert Reden an das Volk. — „Du bist ein Schwätzer!" — Ich suchte es allen Parteien recht zu machen. — „Du bist ein Mantelträger!" — Ich gab der Gewalt nach. — „Du bist ein Feiger!" — Ich verstand zu schweigen; aber half 5000 geheime Dekrete ausfertigen. — „Du bist ein elender Handlanger!" — Ich habe der Freyheit und Gleichheit 200 Toasts ausgebracht. — „Du bist ein Saufbold!" — Ich ließ die Feinde des Staats todt schießen. — „Waren es deine Feinde?" — Ja! — „So bist du ein Ungeheuer." — Ich gehorchte aber nur höhern Befehlen. — „So bist du ein Henkersknecht." — Ich habe die prunkvollsten Sentenzen über Menschen-Rechte geliefert. — „Du bist ein Rhetor." — Ich machte Oden. — „Du bist ein Blasen-Instrument." — Ich machte Cantaten. — „Du bist ein Saiten-Instrument." — Ich erklärte das Vaterland in Gefahr. — „Du bist ein Factions-Geist!" — Ich gab Complotte an. — „Du bist ein Spion!" — Ich besiegte die Feinde. — „Aber nicht deine Leidenschaften, du bist kein Held, kein Mensch! weg vor meiner Laterne!" —

Türkische Etikette.

Kein Sterblicher wird für würdig gehalten, die Hand des Kaisers zu küssen. Wenn selbst der Grosvezier vor ihm erscheint, so beugt er drey Mal das rechte Knie, legt die rechte Hand auf den Boden, und berührt hierauf mit derselben Mund und Stirne. Eben so verfährt er beim Weggehen. Auch würde es sich nicht schicken, in Gegenwart des Kaisers langsam zu gehen, — denn ein langsamer Schritt zeigt in den Augen der Türken etwas Vornehmes und Majestätisches an, das in der Gegenwart des Kaisers für Jeden unziemlich seyn würde.

Kabinet optischer Panoramen aus Berlin.

Die aufgestellten Ansichten von Italien, Schweiz, Sachsen, Rußland ꝛc. werden Sonntag zum letztenmal gezeigt, indem Montag mit den Stücken gewechselt werden wird. Der Eintritts-Preis ist 10 ggr. Nominal-Münze, Kinder zahlen 4 ggr.

Anzeige.

Innerhalb der ersten Woche des Monaths November d., J. soll der Laszysker Großteich, zur Standes-Herrschaft Loslau gehörig, gefischt werden. Diejenigen welche Fische kaufen wollen, werden hiermit eingeladen, sich zu jener Zeit daselbst einzufinden, und soll der Tag, an welchem mit

der Fischerey begonnen werden wird, noch näher öffentlich bekannt gemacht werden.

Schloß Loslau den 16. October 1821.

Lucas.

Anzeige.

Einem Hochzuverehrenden Publico zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich künftigen Monat als den 1. November Abends von 5 — 7 Uhr meinen Tanz-Unterricht wieder fortsetzen werde. Meine Wohnung ist in dem Hause des Uhrmacher Herrn Basold auf der Neuen-Gasse.

Ratibor den 26. October 1821.

Tschirch.

Dienstgesuch.

Ein verheuratheter Revier-Jäger, welcher Polnisch und Deutsch spricht, Schreiben und Rechnen kann, mit sehr vortheilhaften Zeugnissen über seine letzte Dienstzeit versehen ist, wünscht, allenfalls sogleich, einen Dienst zu bekommen; auf postfreie Anfragen weist denselben nach

die Redaction.

Ratibor den 16. Octbr. 1821.

Dienstanerbieten.

Eine Herrschaft auf dem Lande braucht einen Bedienten. Wer sich zu diesem Dienst durch gute Zeugnisse als brauchbar beweisen kann, erfährt das Nähere durch

die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 20. October 1821.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. 6 d'.
=	Kaiserl. ditto	3 rtl. 7 sgl. —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	— rtl. — ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	103 rtl. 8 ggr.
=	ditto 500 =	— rtl. — ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	— rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen. Rl.	sgl.	d'.	Korn. Rl.	sgl.	d'.	Gerste. Rl.	sgl.	d'.	Hafer. Rl.	sgl.	d'.	Erbsen. Rl.	sgl.	d'.
Den 25. Octbr. 1821.	Besser	2	3	—	1	19	7	—	29	9	—	15	2	—	—	—
	Mittel	1	28	—	1	15	5	—	26	10	—	14	3	—	—	—

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.